

Heinzers bisher grösster Erfolg



Max Heizer – hier im 18. Februar gegen den Briten Steven Bateman am Fie de Beers – rettet der Schweiz die Goldmedaille. 10

Max Heizer kehrte mit Edelmetall von der Universiade zurück. Der Gegenfechter aus Innsbruck schneidet nun grosse Pläne für die Europameisterschaften.

VON PATRICK SCHMIDT

«Es ist der schönste Erfolg meiner Karriere», sagt Max Heizer überglücklich, als er vorangegangenen Vorschuss von der Universität in Belgien zurückbekommt. Die Hoch- ist vom Universitätskampf der Europameister, bei dem die Schweizer Nationalmannschaft die Goldmedaille gewonnen hatte. Dabei war der bald 22-jährige Innsbrucker der Schlussfechter und dasjenige, der im entscheidenden letzten Finalkampf gegen Italien aus einem 30:27-Rückstand einen 4:01-Sieg erlangte. Heizer war damit seinem speziellen Teil der Goldjagd der universiaden Stunde.

Die Schweiz mit Max Heizer, Benjamin Stoffen (grosses im Einzel Gold), Fabian Kamber (grosses im Einzel Bronze) und Valentin Marchal (kleines mit Gold nach Heizer, im Einzel) verlor es

Max Heizer lediglich zum 30. Platz, was für ihn jedoch nur noch sekundär war: «Dieser Erfolg mit dem Team ist noch schöner als im Einzel, weil wir uns einfach super verbunden».

Schlag auf Schlag

Durch viel Zeit zum Feiern blieb Heizer nicht. Schon am nächsten Tag nach

der Rückreise liess es bereits wieder ansetzen zum Training bei der Fechterschicht Basel, bei der der Innsbrucker sehr vielen Fechttern ist. Dies erlaubt wegen der optimalen Trainingsmöglichkeiten und andererseits wegen seiner Sportbetriebe in Basel. Ganz bei der Universität absolvierte Heizer auch die Sommerhochschulprüfungen, stand ihn dabei zum Glück die Bestenliste, beste er sich.

Nun geht es Schlag auf Schlag weiter. Heizer fliegt bereits Montag ab nach Florenz (Belgien) an die Europameisterschaften der Fechtverbände. Für den bald 22-jährigen Doppelpoleisten ist es die erste EM bei den Epee-Fechtern.

Colosseum, gelobt und motiviert

Am Donnerstag startet Heizer im Einzel, und am Samstag folgt der Mannschaftskampf. Und er ist in Topform. Ganz von der Universität erholte er am Weltcupturnier in Buenos Aires dem 2. Rang. Zweit ist er die Nummer 34 auf der Welt Rangliste, die Nummer 29 in Europa. An Motivation soll es Heizer ebenfalls nicht man-

RESULTATE

- Universiade in Belgien, Fechten, Epee/Kampf 1. Schweiz (Max Heizer, Fabian Kamber, Benjamin Stoffen, Valentin Marchal) 2. Italien 3. Spanien
- Weltcup Florenz – Einzel Epee 1. Max Heizer (Schweiz) 2. Valentin Marchal (Schweiz) 3. Fabian Kamber (Schweiz)
- Weltcup Florenz – Mannschaft Epee 1. Schweiz (Max Heizer, Fabian Kamber, Valentin Marchal)
- Weltcup Florenz – Einzel Epee 2. Valentin Marchal (Schweiz) 3. Fabian Kamber (Schweiz) 4. Max Heizer (Schweiz)

geln. «Es ist alles anders, ich habe, selbst in diesem Alter, sehr gute Fechter gegenüber. Vielleicht wird es zu einer Überraschung, und jeden Fall will ich Punkte für die Welt Rangliste sammeln», sagt Heizer.

Im Mannschaftskampf sollen die Schweizer ihrem Platz in den Top 5 an. «Nach dem Weltcup sind wir in der Vorbereitung und dem Training im Fechten bis ich super motiviert, extrem gelobt und gelassen, ich muss mir und der Mannschaft erlauben».

Er stellt seine Topform bei dem Innsbrucker Max Heizer ein wenig ausser Acht.



Max Heizer als Fechtvizepräsident in Belgien.

«Dieser Erfolg mit dem Team ist noch schöner als im Einzel, weil wir uns einfach super verbunden».

MAX HEIZER